

Philosophisches Café Basel

14.10.2022



Einführung und Ordnung/Auswahl der Zitate durch **Luka Takoa**

Die Weisheiten des Konfuzius

- Konfuzius war der **erste** chinesische Philosoph
- Er lebte zeitgleich mit den 3 griechen Philosophen **Pythagoras**, dem "grossen Mathematiker und Ethiker", **Xenofanes**, dem "Sturmvogel der griechischen Aufklärung" und **Herakleitos**, dem "Vater der Dialektik", also mitten in der Phase der frühen griechischen Philosophie der Vor-Sokratiker.
- Geboren wurde er 551 v.u.Z., also nur **3 Generationen nach Thales** (geb. 624 v.u.Z.) und noch zu dessen Lebzeit und verstarb ca. 479 v.u.Z., also 10 Jahre vor der Geburt von Sokrates.
- Konfuzius ist der latinisierte Name für K'ung-fu-tzu / K'ung Ch'iu.
- Gleich wie die Vorsokratiker wuchs er in einer Zeit auf, in welcher **mythische Legenden** über Helden, unsterbliche Götter und wundersame Wesen die Welterklärung lieferten.
- Gleich wie viele Vorsokratiker, war er gezwungen, ins **Exil** zu gehen. (*"In menschlicher Gemeinschaft ist das Beste Güte. Wenn einer, der sich eine Heimstatt sucht, nicht seinen Platz wählt unter Gütigen, kann man den nennen klug?"*)
- Im Unterschied zu den ersten Vorsokratikern beschäftigte er sich weniger mit den Naturphänomenen und mehr mit den **weisen Regeln des menschlichen Zusammenlebens**.
- Wie von einigen frühen griechischen Philosophen sind auch von Konfuzius **keine originalen Schriften** erhalten. Die meisten seiner Zitate stammen aus den später niedergeschriebenen Gesprächen (Lúnyǔ), heute als „Analekten des Konfuzius“ bekannt.
- Alle Zitate (ausser wenn anders vermerkt) entstammen den „**Analekten**“.
- **Kapitel /Themen:**
 - Naturphilosophie + Dialektik
 - Gesellschaft-Individuum / Humanismus / Gerechtigkeit
 - Allgemeine Weisheiten
 - Führer, Beamte, Pflicht
 - Sittlichkeit, Tugend, Ehre
 - Weisheit
 - Erkenntnis, Wissen / Sprache, sprechen / Lehrer, Bildung

Natur-Philosophie + Dialektik

1 Alles ist in Bewegung

"So **fliessen** alles wie der Fluss dahin – rastlos, Tag und Nacht."

2 Einheit in allem

"Ich suche die **Einheit in allem**, um mit ihr alles zu durchdringen."

3 Entwicklung ist nicht gesichert

"Dass **Keime nicht zu Blüten** werden, ach, das kommt vor. Dass **Blüten nicht zu Früchten** werden, ach, das kommt vor."

4 denkend lernen – lernend denken

"Lernen und nicht denken ist unnütz. Denken und nicht lernen ist zwecklos."

5 Gegensätzlichkeit als Prinzip des Universums

"Yin und Yang, männlich und weiblich, hart und weich, Himmel und Erde, Licht und Dunkel, Donner und Blitz, kalt und warm, gut und schlecht ... das ist die **Wechselwirkung der gegensätzlichen Prinzipien**, die das Universum formen."

6 Beziehungen brauchen Gemeinsamkeiten, aber auch kleine Verschiedenheiten

"Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm, interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten."

7 Veränderung bringt Glück

"Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern."

8 Nichts ist vollkommen

"**Kein Ding** auf der Welt ist vollkommen."

"Suche nicht bei **einem** Menschen **alle** guten Eigenschaften."

9 Nicht Himmel straft

"Nicht der Himmel richtet die Menschen zugrunde, sondern die Menschen tun es selbst, indem sie die ewigen Gesetze übertreten."

10 Bei schlechten Taten nützt beten zum Himmel nichts

"Zum Himmel zu beten hilft keinem Menschen, der den Himmel durch seine Taten gelästert hat."

Gesellschaft-Individuum, Humanismus, Gerechtigkeit

1 Von Natur aus gleich (geboren) – unterschiedlich durch Erziehung / Gewohnheiten

"Von Natur aus sind wir Brüder, durch die Erziehung werden wir Fremde."

2 Prio des Gesellschaftlichen + Verantwortung des Individuums

"Der Menschen Fehler entsprechen jeweils der Gemeinschaft, der sie angehören."

"Jeder (vom König bis zum Bauer) ... muss ... nach sittlicher Selbstvervollkommnung streben, weil dies der Quell des allgemeinen Wohls ist."

3 Was du nicht willst, dass man dir tu, das füge keinem andern zu

"So viel Herrschaft über sich selbst besitzen, um ... **gegen andere handeln**, wie wir möchten, dass gegen uns gehandelt würde, das ist es, was man die **Lehre von der Menschlichkeit** nennt."

4 Kurz: Gegenseitigkeit

"Es gibt ein Wort, das jedem als praktische Lebensregel dienen könnte: **Gegenseitigkeit**."

5 Ziel: Gerechtigkeit, gemeinsames Eigentum

"Wenn die grosse Wahrheit siegt, dann wird die Erde **allgemeines Eigentum** sein.

Man wird die **Weisesten und Tüchtigsten** wählen, um Frieden und Eintracht aufrechtzuerhalten.

Dann werden die Menschen **nicht nur ihre Nächsten** lieben, nicht mehr nur für ihre eigenen Kinder sorgen.

Dann werden alle **Alten** ein friedliches Leben haben, alle Kräftigen eine nützliche **Arbeit** leisten,

alle **Jungen** in ihrem Wachstum gefördert werden,

Witwer und Witwen, Waisen und Einsame, **Schwache und Kranke** werden Zuflucht und Fürsorge finden.

Die **Männer** werden ihre Stellung finden und die **Frauen** ihre Heime haben."

6 Harmonie – nicht Gleichheit

"Der Edle strebt nach Harmonie, nicht nach Gleichheit."

7 Es muss möglich sein, sich von Armut auf dem rechten Weg zu befreien

"Armut und Niedrigkeit sind, was der Mensch verabscheut. Gelingt es ihm nicht auf dem rechten Weg, sucht er auch nicht davon sich zu befreien."

Allgemeine Weisheiten

1 Taten statt Worte

"In einer kultivierten Welt blühen Taten, in einer unkultivierten Welt Worte."

"Schenke nicht Glauben den Worten, ohne sie geprüft zu haben".

"Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen."

" Das Rechte erkennen und **nicht tun**, ist Mangel an Mut."

"Der Edle kümmert sich nicht darum, wenn ihm die **Anerkennung vorenthalten** wird; denn er ist damit beschäftigt, Dinge zu tun, die Anerkennung verdienen.

"Der Edle liebt es, **langsam im Wort** und **rasch im Tun** zu sein."

2 Klug handeln

"Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln;

1. durch **Nachdenken**, das ist der **edelste**,
2. durch **Nachahmen**, das ist der **leichteste**,
3. durch **Erfahrung**, das ist der **bitterste**."

3 Kennen < lieben < sich freuen

"Wer etwas **kennt**, reicht nicht heran an jenen, der es **liebt**; und der es liebt, reicht nicht heran an jenen, den es **freut**."

4 Freude bereiten

"Es gibt drei Arten von **Freuden**, die *förderlich* sind.

- Sich an **Musik** und **guten Umgangsformen** erfreuen
- über die **Vorzüge anderer** reden
- viele wertvolle **Freunde** haben"

5 Träume braucht das Leben

"Wer unsere Träume stiehlt, gibt uns den **Tod**."

6 Tägliche Selbstprüfung

"Ich prüfe täglich dreifach mein Selbst:

- Tat ich das, was ich für andere tat **aus innerstem Herzen**?
- War ich meinen Freunden gegenüber vollkommen **aufrichtig**?
- Habe ich alle Lehren, die mir zuteilwurden, auch tatsächlich **befolgt**?"

7 Ohne Aufrichtigkeit → nicht zu gebrauchen

"Ein Mensch ohne Aufrichtigkeit ist ein Gefährt ohne Achsen, unbeweglich und unverwendbar."

8 Bei Trauer nicht übertreiben

"Bei Trauer bringe man sein ganzes Leid zum Ausdruck, aber man übertreibe nicht."

9 Charakter > Kraft

"An einem edlen Pferd schätzt man nicht seine Kraft, sondern seinen Charakter."

10 Liebe ohne Belohnung

"Liebe kennt keine Belohnung. Liebe ist um der Liebe willen da."

11 Hassen und lieben

"Wo alle hassen, da muss man prüfen; wo alle lieben, da muss man prüfen."

12 Nicht auf kleine Vorteile aus

"Der Blick auf die kleinen Vorteile macht grosse Leistungen unmöglich."

13 Gerechtigkeit, nicht Gunst

"Der höhere Mensch will Gerechtigkeit, der gewöhnliche Gunst."

14 Fehler eingestehen

"Misstraue den Glatzüngigen, die sich aus allem herauszureden suchen."

15 Kleine Hindernisse bringen einem zu Fall

"Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel."

16 Kleine Dinge geben Freude

"Suche die kleinen Dinge die dem Leben Freude geben."

17 Fehler korrigieren

"Wer einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, begeht einen zweiten."

"Hast du eine Pflicht überschritten, so scheue nicht den Rückweg."

18 Problem lösen

"Bewältige eine Schwierigkeit und du hältst hundert andere dir fern."

19 Perle polieren ≈ Anstrengung

"Die Perle kann ohne Reibung nicht zum Glänzen, der Mensch ohne Anstrengung nicht vervollkommnet werden."

20 Einfach bleiben

"Ein wahrhaft grosser Mensch verliert nie die Einfachheit eines Kindes."

21 Das Alter der Eltern kennen

"Das Alter der Eltern darf man nie vergessen. Erstens, um sich darüber zu freuen. Zweitens, um sich darüber zu sorgen."

22 Über Zukunft/Fernes nachdenken / vorsorgen

"Wer sich nicht viel Gedanken über das macht, was weit weg ist, dem wird bald Schlimmeres nahe sein."

"Man muss sich einen **Stecken** in der **Jugend** schneiden, damit man im Alter daran gehen kann."

23 Ziel kennen

"Wer das Ziel kennt, kann **entscheiden**,
wer entscheidet, findet **Ruhe**,
wer Ruhe findet, ist **sicher**,
wer sicher ist, kann **überlegen**,
wer überlegt, kann **verbessern**."

24 Grenzen der Tat anerkennen

"Selbst der stärkste Mann kann sich **nicht selbst in die Höhe heben**."

25 Gutes Ende braucht guten Beginn

"Zu einem guten Ende gehört auch ein guter Beginn."

26 Am richtigen Faden arbeiten

"Wer am falschen Faden arbeitet, zerstört das ganze Gewebe."

27 Identisch sein

"Der Herrscher muss ein Herrscher, der Minister ein Minister, der Vater ein Vater und der Sohn ein Sohn sein."

Führer, Beamte, Pflicht

1 Grausame Regierung

"Eine grausame Regierung ist schlimmer als ein Tiger."

"Auch wenn ein wahrhaft königlicher Herrscher käme, ein Menschenalter müsste schon vergehen, ehe die Güte wiederkehrte."

2 Gut/schlecht regieren

"In einem gut regierten Land ist **Armut** eine Schande, in einem schlecht regierten **Reichtum**."

3 In einem ungerechten Land: mutig handeln + vorsichtig reden

"Wenn ein Land gerecht ist, sollte man mutig reden und handeln. Wenn in einem Land Unrecht herrscht, sollte man mutig handeln, aber vorsichtig reden."

4 Arbeit

Als sich Tzu Lu über die **Kunst der Regierung** erkundigte, erwiderte der Meister: "Sei dem Volk voraus, zeige ihm **wie zu arbeiten** ist".

"Erst die **Arbeit**, dann das **Vergnügen**. Wird dadurch nicht das Sein erhöht?"

5 Haarspalterei → kein Führer

"Ein Mensch, der in kleinen Dingen nicht grosszügig sein kann, dem kann man keine wichtigen Aufgaben anvertrauen."

6 Macht verlangt Grossmut / Güte

"Macht ohne Grossmut* ..., das ist etwas, was man nicht mit ansehen kann."

** edle, sich in Großzügigkeit, Toleranz erweisende Gesinnung*

"Der Edle ist vollkommen und **nicht engherzig**. Der Gemeine ist engherzig und nicht vollkommen."

"Es ist möglich, wahrhaft edel, aber ohne Güte zu sein. Nie aber hat es einen **gütigen** Menschen gegeben, der nicht **edel** gewesen wäre."

7 Im Kleinen üben:

"Ehe du anfängst, den Staat neu zu ordnen, grabe deinen Garten dreimal um."

8 Sich selbst zügeln = Voraussetzung fürs Regieren

"Wer sich selbst nicht zügeln kann, ist zum Regieren nicht fähig."

9. Heldentum verfällt. Mensch **retten > Stadteroberer**

"Was bleibt über vom Heldentum? Ein verfallener Hügel, bewachsen mit Unkraut."

"Der Retter eines Menschen ist grösser als der Bezwin-
ger einer Stadt."

10 Loyalität, aber dem Herrscher widersprechen

"Wer seinem Fürsten in der rechten Weise dienen will,
hintergehe ihn nie, aber widerspreche ihm."

11 Zum Amt gehören Fähigkeiten

"Kein Amt zu haben ist nicht schlimm. Aber schlimm ist
es, keine Fähigkeiten für ein Amt zu haben, das man
innehat."

12 Erfolgskriterien

"Ein Mann, den ich erfolgreich nennen würde, der muss
geraden Sinnes sein,
ergeben der **Rechtschaffenheit**,
die Worte und die Mienen anderer **wägen** können,
bescheiden sein in allem, was er denkt, um sich vor
anderen nicht hervorzutun."

13 Nicht hochmütig sein

"Der Weise ist in hoher Stellung nicht hochmütig,
der gemeine Mensch ist hochmütig ohne hohe Stel-
lung."

14 Form einhalten, aber zweitrangig

"Ohne Einhaltung der Form wird

- **Ehrebietung** zu **Kriecherei**
- **Vorsicht** zu **Ängstlichkeit**.
- **Mut** zu **Auflehnung**.
- **Aufrichtigkeit** zu **Grobheit**."

"Zuerst die innere Haltung, dann die äussere Form!"

"Wenn ein Mensch ohne Menschlichkeit ist, was sollen
da gute Formen?"

**15 durchsetzen ohne Befehl, Einfluss auf Höherge-
stellte**

"Wer selbst korrekt ist, setzt sich durch, auch ohne zu
befehlen."

"Der Edle kann diejenigen beeinflussen, die über ihm
stehen. Der kleine Mann nur diejenigen die unter ihm
stehen."

16 Wenn man (nicht) gebraucht wird

"Wird man gebraucht, erfüllt man seine Pflicht. Wird
man nicht mehr gebraucht, so zieht man sich zurück."

Sittlichkeit, Tugend, Ehre

1 Kindliche Pietät → Tugend

Kindliche Pietät* ist die Wurzel aller Tugend und der Stamm, aus dem alle moralischen Lehren hervorgehen.

* ehrfürchtiger Respekt, taktvolle Rücksichtnahme

2 Streben nach höheren Dingen /

"Alles Streben des höheren Menschen gilt höheren Dingen; das Trachten des gewöhnlichen gilt dem gewöhnlichen."

"Fünf Dinge muss man überall unter dem Himmel üben, um wahrhaft zu sein

- **Höflichkeit,**
- **Grosszügigkeit,**
- **Verlässlichkeit,**
- **Beflissenheit,**
- **Milde."**

"In Worten sei **wahrhaft** und zuverlässig, im Handeln gewissenhaft und **rücksichtsvoll**."

"Der Edle denkt an die **Tugend**, der Alltagsmensch an den **Besitz** (anderswo: Gewinn / Bequemlichkeit); der Edle denkt an das **Gesetz**, der Alltagsmensch an **Gunst** (anderswo: Vergünstigung).

Der Edle ist **hochgesinnt** (andernorts: selbstbewusst) und nicht **hochmütig**."

"Der sittliche Mensch hat **Würde**, aber **keinen Stolz**; der gewöhnliche hat Stolz, aber keine Würde."

"Der Leitstern deines Lebens sei: **Treue** und **Ehrlichkeit**."

Erst in einer Zeit der **Unruhe** kann man **Treue erkennen**."

"Der Mensch ist von Geburt an gut, aber die **Geschäfte** machen ihn schlecht."

"Wer gut verdient, strengt sich nicht an. Wer sich anstrengt, verdient nicht gut".

"Der Edle **benutzt seinen Reichtum, um sein Leben reicher zu gestalten**. Der Niedrigdenkende benützt sein Leben, um zu Reichtum zu gelangen."

3 Nicht sittsam:

"Aufbrausend und **charakterlos**,
dumm und **unaufmerksam**,
unwissend und **unehrlich**

– was kann man mit solchen Menschen anfangen?"

"Ein Mensch mag noch so herausragende Fähigkeiten haben – wenn er **arrogant** und **selbstsüchtig** ist, sind sie nichts wert."

"Der Edle strebt beim Essen nicht nach Sattsein und in der Wohnung nicht nach **Prunk**."

"**Schmeichelei** und **Glattzüngigkeit** (andernorts: wohlgefälliges Gebaren und geschickte Reden) weisen selten auf einen aufrechten Menschen (andernorts: sind selten Zeichen von Mitmenschlichkeit)."

"**Listige** Worte können die Tugend ruinieren."

"Ich hasse diejenigen, die **List** für Weisheit, die **Ungehorsam** für Kühnheit und **Geschwätz** für Wahrheit nehmen."

4 Frieden mit allen trotz anderem Handeln

"Der höhere Mensch lebt mit allen in Frieden, ohne wie alle zu handeln. Der niedere handelt genau wie alle und wird mit niemandem fertig."

5 Mass halten / Mitte, Gelassenheit statt Aufregung

"**Mass** und **Mitte** sind der Höhepunkt menschlicher Naturanlage."

"Der höhere Mensch hat Zufriedenheit und Gelassenheit, der gewöhnliche ist stets voller Unruhe und Aufregung."

6 Wundervollen Menschen nacheifern

"Wenn du einen wundervollen Menschen triffst, so mach dir Gedanken darüber, ob du ihm gleich werden kannst. Wenn du einen minderwertigen triffst, so geh in dich und prüfe, ob du ihm nicht gleichst."

7 Höhere Anforderungen an sich selbst

"Fordere viel von dir selbst, und erwarte wenig von anderen. So wird dir viel Ärger erspart bleiben."

8 Tugend muss nicht sichtbar sein

"Der Edle leidet an seinen Mängeln, nicht an mangelnder Anerkennung."

9 Menschenkenntnis, Menschen lieben

"Nicht kümmere ich mich, dass die Menschen mich nicht kennen. Ich kümmere mich, dass ich die Menschen nicht kenne."

"Es ist betrüblich, wenn wir die Menschen nicht kennen
- Schau, **was** einer tut
- bedenke, **warum** er es tut und
- forsche, woran er **Freude** hat."

"**Tugend** (andernorts: Güte) ist, die Menschen zu **lieben** (andernorts: Menschlichkeit),
Weisheit, sie zu **verstehen**. (andernorts: Menschenkenntnis)"

10 Nicht über Andere schlecht reden, keine Rache

"Indem man über andere schlecht redet, macht man sich selber nicht besser."

"Die Selbstgerechten, das sind wohl die grössten Räuber der Tugend!"

"Der Edle lenkt die Aufmerksamkeit auf die **guten Seiten anderer** hin, nicht auf ihre Mängel. Der kleine Mann tut das Gegenteil."

"Das Wasser haftet nicht an den Bergen, die **Rache** nicht an einem grossen Herzen."

"Vergiss **Kränkungen**, aber nie **Freundlichkeiten**."

11 Nicht nur sich reinhalten Soziale Verantwortung.

"Der edle Mensch hilft seinen Mitmenschen, das **Gute** in ihnen zur Reife zu bringen, nicht aber das Schlechte."

"Wer nur darauf bedacht ist, sein eigenes Leben reinzuhalten, der bringt die menschlichen Beziehungen in Unordnung."

12 Der Weg ist das Ziel

"Der Weg ist das Ziel."

13 Tugend lohnt sich

"Nicht den leichtesten **Fehler** kannst du hegen, der mit schwerem **Schaden** dich verschone. Doch auch nicht die kleinste **Tugend** pflegen, die sich dir **nicht zweifach lohne**."

"Wer sittlichen Wert hat, bleibt nicht allein; er findet sicher Freunde."

"Wer sich nicht auf gute Form und Sitte versteht, kann keinen **Halt** haben."

14 Selbsthilfe / Anstrengung nötig

"Wer sich nicht selbst bemüht, dem mag ich nicht weiterhelfen; Wer nicht **selbst das Wort sucht**, dem zeige ich es nicht."

"Die Perle kann ohne Reibung nicht zum Glänzen, der Mensch ohne Anstrengung nicht vervollkommnet werden."

"Der Edle Mensch sucht Grund und Anlass in sich selbst, der niedrige sucht sie in anderen."

15 Moral. Scham ≈ Tapferkeit

"Wie kann der Sklave seiner **Begierden** einen starken Charakter haben?"

"Nie habe ich einen gesehen, der der Tugend mehr ergeben war als der **Sinnlichkeit**."

"Ein empfindsames Schamgefühl ist der Tapferkeit verwandt."

Der Weise

1 Das Ewige erkennen

"Erkenne das Ewige und du bist weise."

2 Wasser ↔ Berge

"Die Weisen finden Vergnügen in den Gewässern; die Tugendhaften in den Bergen."

3 Weisheit in sich – nicht von anderen

"Was der höhere Mensch sucht, das ist in ihm selber; was der gemeine Mensch sucht, das ist in anderen."

4 zwei mal überlegen

"Der weise Chi-wen-tse überlegte immer dreimal, bevor er handelte. Als der Meister das hörte, sagte er: Zweimal wäre genug."

5 Feindschaft mit Gerechtigkeit begegnen

"Güte vergelte ich mit Güte, Feindschaft aber mit Gerechtigkeit."

6 friedliebend, aber keine Kompromisse

"Der Weise ist friedliebend, aber er kennt keine Kompromisse. Der gewöhnliche Mensch macht Kompromisse, aber ist nie friedliebend."

7 Sich der Gefahr immer bewusst sein

"Wer vor nichts Angst hat, wird durch die Gefahr überrascht."

"Daher vergisst der überlegene Mensch nicht die **Gefahr**, wenn er in **Sicherheit** ist.

Der Weise vergisst nicht das Gespenst des **Verderbens**, wenn er sich in vollständigem **Wohlstand** befindet.

Der Intelligente vergisst nicht das **Durcheinander**, wenn seine Geschäfte **geordnet** sind."

8 Selbstbeherrschung

"Selbstbeherrschung ist stets bei einem Weisen mit Charakter zu finden."

"Der Weise ändert sich auch in der Not nicht."

"Der Weise versteht es, auch Unglück mit Festigkeit und Würde zu tragen"

"Der aus eigener Kraft Herr über sich selbst wird, ist wie der **Polarstern**, er bewegt sich nicht, und das **All kreist um ihn herum**"

9 Unrecht vergessen

"Es schadet nichts, wenn einem Unrecht geschieht. Man muss es nur vergessen können."

10 Glück

"Das Leben ist ein dorniger Rosenstock und das Glück seine Blüten."

"Glück kommt nie zu zweit, Unglück nie allein."

11 Entschlossenheit, Tugend, Weisheit

"Entschlossenheit (andernorts: Tapferkeit) überwindet die **Furcht**.

Tugend bewahrt vom **Leiden** (andernorts: Sorgen),

Weisheit befreit vom **Zweifel** (andernorts: Verwirrung)"

12 Tod nach Erkennen der Wahrheit

"Wer am Morgen die Stimme der Wahrheit vernommen hat, der mag am Abend zufrieden sterben. Er hat nicht umsonst gelebt."

13 Lass nichts Böses in deinen Gedanken

"Wenn ich einen Satz auswählen sollte, um meine **ganze Lehre zusammenzufassen**, würde ich sagen: Lass nichts Böses in deinen Gedanken sein."

"Ein böses Wort ist wie ein Stein, der in einen tiefen Brunnen geworfen wird: Die Wogen mögen sich glätten, der Stein aber wird auf dem Grund bleiben."

"Wer etwas Schlechtes über andere sagt, macht sich nicht besser."

Erkenntnis / Wissen / Sprache / Bildung

1 Wahrheit anstreben

"Der Gebildete richtet sein Streben auf die Wahrheit."

"Besser als die Wahrheit **kennen** ist die **Wahrheit lieben**."

2 Erkenntnis

"Der Edle kann eine Sache **von allen Seiten** ohne Vorurteil **betrachten**, der kleine Mann ist voll von **Vorurteilen** und kann eine Sache nur von einer Seite betrachten."

"**Viel hören** und das **Gute auswählen** und verfolgen, **viel sehen** und **im Gedächtnis** bewahren, das kommt der Erkenntnis am nächsten."

"Der **Wissende** ist noch nicht so weit wie der **Forschende**, der **Forschende** ist noch nicht so weit wie der heiter **Erkennende**."

3 Erkenntnisfähigkeit

"Alles, auch das **Allerkleinste wird offenbar**; alles, auch das Verborgenste, ob früher, ob später – es wird bekannt werden."

4 Wissen

"Zu wissen, **was man weiss**, und zu wissen, **was man tut**, das ist Wissen."

"Was ist Wissen? Kenntnis aller **Menschen**."

5 Wissen über Nichtwissen

"Wissen bedeutet zu erkennen, dass du es weisst, und, wenn du etwas nicht weisst, zu erkennen, dass du es nicht weisst."

"Klug sein besteht zur Hälfte darin, zu wissen, was man nicht weiss."

"Andere sieht man in einem klaren Licht, sich selbst aber nicht."

6 Unwissenheit zugeben, lieber fragen

"Wer seine Unwissenheit **zugibt**, zeigt sie einmal; wer sie zu verbergen sucht, zeigt sie viele Male."

"Wer **fragt**, ist ein Narr für eine Minute. Wer nicht fragt, ist ein Narr sein Leben lang."

7 Halb-Wissen ist gefährlich

"Ein bisschen Wissen ist eine gefährliche Sache."

8 Irrlehren bekämpfen ist sinnlos

"Irrlehren bekämpfen bringt keinen Gewinn"

Sprache / sprechen

Erkenntnis / Bildung

1 Begriffe sollen klar sein

"Wenn die **Begriffe nicht** klargestellt sind, dann **treffen die Worte nicht das Richtige**.
 Wenn die Worte nicht das Richtige treffen, dann kann man in seinen Aufgaben keinen Erfolg haben, dann können **Ordnung und Harmonie nicht blühen**.
 Wenn Ordnung und Harmonie nicht blühen können, dann sind die **Strafen nicht gerecht**.
 Wenn die Strafen nicht gerecht sind, dann **weiss das Volk nicht mehr aus noch ein**."

"Wenn **Worte ihre Bedeutung verlieren**, verlieren Menschen ihre **Freiheit**."

"Wenn die Sprache nicht stimmt, dann ist das, was gesagt wird, nicht das, was **gemeint** ist. So kommen **keine guten Werke** zustande. also dulde man keine Willkür in den Worten."

"Um eines Wortes willen wird ein **Mensch für weise gehalten**, um eines Wortes willen für töricht. Wir sollten **sorgsam** sein in dem, was wir sagen."

2 Ziel der Sprache: verstanden zu werden

"Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden."

3 Menschen erkennen durch ihre Worte

"Wer sich nicht auf den Wert der Worte versteht, kann die Menschen nicht kennen."

4 Bücher < Worte < Gedanken

"Bücher erschöpfen die Worte nicht, Worte erschöpfen die Gedanken nicht."

5 Nicht plappern

"Auf der Strasse gehört und in der nächsten Gasse schon ausgeplaudert – ein Verschleudern der Gesittung ist das."

"Ein Wagen mit vier Pferden kann die menschliche Zunge nicht einholen."

Lehrer / Bildung

Erkenntnis / Sprache

1 Kein Lob von Narren

"Es ist keine Ehre, von einem Narren gelobt zu werden."

"Wer Menschen beurteilt, hüte sich vor billigem Tadel und billigem Lob."

2 Gute Erziehung

"Erziehung beginnt mit **Poesie**, wird gefestigt durch **gutes Verhalten** und durch **Musik** vollendet."

3 Lehrer = Altes üben, Neues kennen lernen

"Das Alte üben und das Neue kennen: dann kann man als Lehrer gelten."

"In Stille **nachdenken**, geduldig Wissen **erwerben** und dies unermüdlich andere **lehren** - das ist nicht zu lernen, das muss man haben."

"In einer Gesellschaft von drei Menschen kann ich immer einen finden, der mein Lehrer sein könnte."

4 Ratschläge nur möglich, wenn Grundsätze übereinstimmen

"Wenn man in den Grundsätzen nicht übereinstimmt, kann man einander keine Ratschläge geben."

5 Lernen - Freude / Weisheit

"Etwas lernen und mit der Zeit darin immer geübter werden, ist das nicht auch eine **Freude**?"

"Wer das Lernen liebt, der ist dem **Wissen** nahe."

"Die **Liebe zum Lernen** ist der **Weisheit** verwandt."

6 Gleich geboren > Trennung durch Bildung

"Wir sind einander nah durch die Natur, aber sehr entfernt durch die Bildung."

7 Bildung für alle

"Bildung soll allen zugänglich sein.

Man darf **keine Standesunterschiede** machen."

"Beim Unterricht unterscheide ich nicht **zwischen arm und reich**. Ich habe Leute, die mir das kleinste Geschenk brachten, ebenso unterrichtet wie andere."